



Beschlussprotokoll Task Force Luftverkehr (5. Sitzung der Task Force Luftverkehr)

16.04.2020, 15.00h - 16.00h, Skype-Besprechung

UVEK: Matthias Ramsauer (ram), Christian Hegner (hec)

WBF: Nathalie Goumaz (gou), Simon Jäggi (jam)

EJPD: Martin Dumermuth (dum)

EFV: Serge Gaillard (sga), [REDACTED]

Traktanden / Themen	Verantwortlich
Eric Scheidegger hat sich im Vorfeld zur Sitzung für die Teilnahme entschuldigt. Er wird durch Simon Jäggi (WBF) vertreten. 1. Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung Das Protokoll der Sitzung vom 03.04.2020 wird genehmigt. 2. Information aktueller Stand der Arbeiten Serge Gaillard informiert, dass mit dem Ziel, die Schweizer Airlines sowie die zentralen flugnahen Betriebe vertieft zu prüfen und den Liquiditätsbedarf in der aktuellen Krise abzuschätzen, Deloitte als Finanz- und BianchiSchwald als Rechtsberater mandatiert wurden. Die Arbeiten wurden noch vor Ostern gestartet und den Unternehmen wurden bereits Datenanforderungslisten zugestellt. Die ersten Analyseergebnisse für Airlines liegen bereits vor und sowohl die Swiss wie auch easyJet Switzerland im Verbund mit der englischen Muttergesellschaft sind gesunde Firmen. Entsprechend wurde eine Anfrage nachgereicht, weshalb keine eigenen Finanzierungslösungen auf dem Markt gefunden werden können. Auf Wunsch von Matthias Ramsauer werden die Datenanforderungslisten und die nachgereichte Anfrage an Swiss und easyJet Switzerland den Mitgliedern des Steuerungsausschusses zugestellt. Auf internationaler Ebene haben sich Serge Gaillard und Frank Schley mit Vertretern der österreichischen Regierung ein erstes Mal ausgetauscht. Österreich verfügt über umfangreichere Unterstützungsmöglichkeiten, war aber sehr interessiert, wie die Schweiz standortpolitische Bedingungen durchsetzen will. Am Sonntag, 19.4.2020 findet ein Folgegespräch statt. Zudem hatte Bundesrätin Sommaruga telefonischen Kontakt zu Vertretern der belgischen Regierung. Dabei stellte sich heraus, dass auch Belgiens Regierung mit ähnlichen Fragestellungen (Ringfencing etc.) konfrontiert ist. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, dass ergänzend zu den Gesprächen mit Deutschland und	EFV, 16.4.

Österreich eine Abstimmung mit Belgien erfolgen könnte. Auch bei den flughnahen Betrieben gab es einen internationalen Kontakt. Das BAZL wurde [REDACTED] kontaktiert. Dabei wurde darauf verwiesen, dass Swissport mit den Fremdkapitalgebern spricht und eine internationale Lösung möglich sei. Hilfsmassnahmen der Schweiz dürften aber nicht für ausländische Aktivitäten verwendet werden. Seitens UVEK wird eingebracht, dass im Rahmen der Verhandlungen mit den Fluggesellschaften nach Möglichkeit weitere politische Forderungen (standortspezifische Fragestellungen, Preispolitik, CO₂ Abgaben, etc.) eingebracht werden könnten. Das GS UVEK wird sich zusammen mit dem BAZL abstimmen und eine Liste mit nicht-finanziellen Forderungen erstellen. 3. Anstehende Arbeiten Die Ergebnisse der Analysen und das weitere Vorgehen werden in den Workshops vom 17.4.2020 (Fluggesellschaften) und 20.4.2020 (flughnahe Betriebe) mit den Beratern und für die flughnahen Betrieben zusätzlich mit den Flughäfen vertieft mit Vertretern der EFV und des BAZL diskutiert. Bei den Airlines ist es das Ziel eine Rückfallposition zu erarbeiten, falls keine Lösungen am Markt möglich sind und bei den flughnahen Betrieben liegt der Fokus allgemein Lösungen für den unterbrechsfreien und geordneten Betrieb zu finden. Weiter wird am Montag, 20.4.2020, ein weiteres Gespräch mit Vertretern der deutschen Regierung stattfinden. Der Austausch mit den Kantonen und den Flughäfen wird ebenfalls weitergeführt, mit dem Ziel sie bei der Lösungsfindung bei den flughnahen Betrieben eng einzubinden. 4. Positionierung Steuerungsausschuss zu Ticketrückvergütungen und Voucherlösungen Die aktuellen, an EU-Recht gebundenen gesetzlichen Vorgaben bezüglich den Ticketrückvergütungen belasten die Fluggesellschaften in der aktuellen Situation sehr stark. Entsprechend werden in der EU Lösungen diskutiert, die den Fluggesellschaften in finanzieller Hinsicht Erleichterungen verschaffen können. Im Zentrum steht eine Voucher-Lösung, mit dem Ziel den Flugpassagieren bei Nichtdurchführung der Flüge Gutscheine auszustellen und allfällige Rückzahlungspflichten zeitlich zu verschieben. Bisher liegt seitens EU noch kein Entscheid vor. Die Thematik ist am Verkehrsministertreffen vom 27.4.2020 traktandiert, entschieden wird aber die EU-Kommission. Inwiefern der Entscheid der EU-Kommission für die Schweiz verpflichtend ist und ob die Schweiz allenfalls von EU-Recht abweichen kann, wird durch das BAZL vertieft abgeklärt. Eine weitere Problematik für die Rückzahlungspflicht für nicht durchgeführte Flüge entsteht bei den Reisebüros, die auf Basis des Pauschalreisegesetzes ihren Kunden gegenüber bezahlte Reisen aufgrund von Stornierungen infolge der Covid-19 Krise rückvergüten müssen. Eine Spezialstundung dieser Rückvergütungen wurde durch den Bundesrat abgelehnt. Was die Rückzahlungspflicht der Reisebüros heisst, wenn die Airlines Voucher anstelle von Rückzahlungen leisten können, ist vertieft zu prüfen. Entsprechend werden das WBF (Seco), das UVEK (BAZL) und das EJPD (BJ) eine Notiz erstellen, um den Sachverhalt zu klären. Bei Bedarf gilt es, in den Verhandlungen mit den Airlines, in diesem Kontext Bedingungen zu formulieren.	GS UVEK, BAZL, 23.4. BAZL, 23.4. Seco, BAZL, BJ, 23.4.
--	---

5. Weiteres Vorgehen Bundesrat/Parlament, nächster Sitzungstermin

Im Hinblick auf die Genehmigung der Überlegungen der Task Force Luftfahrt durch den Bundesrat und das Parlament hat die FinDel entschieden, den ordentlichen Weg über das Parlament in der Sondersession von Anfang Mai 2020 zu gehen. Es ist das Ziel, in der Bundesratssitzung vom 29.4.2020, ein Beschluss abzuholen, so dass die vorberatenden Kommissionen im Hinblick auf die Sondersession am 30.4.2020 oder 1.5.2020 das Geschäft diskutieren können. Entsprechend ist das Geschäft im Steuerungsausschuss in der nächsten Sitzung (siehe unten) inhaltlich und prozessual zu diskutieren und es gilt, bis dann einen Entwurf der notwendigen Dokumente vorliegen zu haben.

Die nächste Sitzung des Projektausschusses findet am Freitag, 24.4.2020, 16.00h – 18.00h, im Rahmen einer Skype-Besprechung statt.

EFV, 24.4.